P69-002 Projekt 69: Berlins Kultur braucht Platz

Antragsteller*in: Henry Arnold, Sabine Bangert, Uta Belkius, Notker Schweikhardt, Antonia Simon, LAG Kultur (LAG Kultur)

Änderungsantrag zu P69

Von Zeile 2 bis 15:
~~Berlins Kulturlandschaft ist einzigartig. Berlin braucht die Kunst und Kultur, aber~~ Kunst und Kultur brauchen ~~auch bezahlbare Räume~~Raum in Berlin. Zahlreiche Theater, Galerien, Proberäume und Clubs mussten schon schließen – weil andere Nutzungen mehr Profit bringen. Wir wollen die Vielfalt der Kultur in Berlin erhalten und dazu gehört für uns auch die Vielfalt der kulturellen Orte. ~~Bei der Stadtplanung wollen wir versuchen, diese~~Wir setzen uns dafür ein, dass Flächen ~~städtebaulich zu sichern. Dafür soll es möglich sein,~~ in ~~begründeten Ausnahmefällen~~öffentlicher Hand nicht mehr verkauft werden, um diese Räume ~~und Flächen~~ auch ~~unterhalb des Verkehrswertes zu vergeben, damit finanzschwache Gruppen wie zum Beispiel Kulturschaffende überhaupt eine Chance haben, Raum~~ für ~~Kultur~~Kulturschaffende zu ~~schaffen~~sichern. Das Land Berlin muss Grundstücke zur kulturellen Nutzung wieder ankaufen ~~und~~, die Vergabe in Erbbaupacht stärken und vermehrt Genossenschaftsmodelle ermöglichen. ~~Viele~~Statt Leerstand sollen öffentliche und private Flächen und Räume ~~können~~ übergangsweise für Kulturprojekte zur Verfügung gestellt werden. Wir werden uns für eine Zwischennutzungsagentur einsetzen, die Künstlerinnen und Künstlern Räume zeitlich begrenzt vermittelt. Anders als die großen Theater erhalten Gruppen der ~~f~~Freien Szene bisher keine Investitionszuschüsse, um ihre Räume auszubauen oder zu sanieren. Wir schlagen deshalb einen Investitionsfonds mit jährlich zehn